



Mit Lust schreiben?
Schreiben mit Lust!

Schreibimpuls No. 8

Ich schenke dir die Farben des Winters

3 Reizwortgeschichten

Vorgeschlagener Titel:

„Los, los, worauf wartest du noch?“

Verwende von den 15 folgenden Wörtern/Textpassagen mindestens 10 nach deiner Wahl für eine Kurzgeschichte!

1. Sie klebte auf dem Fernsehsessel.
2. Leidenschaft
3. meine Gedanken verlieren sich
4. Wir sitzen daheim
Gemütlich im Kerzenschein
Und sparen den Strom
5. Wie lange geht's noch?
6. Mein 13. Monat
7. er nahm dann umstandslos die Knete
8. Kreativität und Vernunft
9. tatü, tata, die RETTER sind nah
10. der Wind steht günstig
11. „Rückwärts, wir müssen das Wort rückwärts lesen.“
12. Wimpeln flattern im Wind
13. Krimskrams-Schublade
14. zuzwinkern
15. ein Hauch von Frühling

Und nun, los los, nicht lange zuwarten, ich freue mich auf unglaublich tolle Texte ☺!

Schreiben kann ein Versuch sein, die Welt zu erobern.
Peter Handke



Mit Lust schreiben?
Schreiben mit Lust!

Los, los, worauf wartest du noch?

27. Februar 2023 – Morgenstrach in Basel!

Wer ein echter Fasnachtsnarr ist, der ist mit LEIDENSCHAFT dabei, der steht früh auf, und wartet; wartet, dass das Martinsglöcklein vier Mal schlägt.

Viele Basler SITZEN DAHEIM, GEMÜTLICH IM KERZENSCHHEIN UND SPAREN DEN STROM, denn um vier Uhr müssen nicht nur alle Strassenlampen, sondern auch alle Lichter in den privaten Fenstern aus sein. Dunkel muss es sein, richtig dunkel. Nur die kleinen Kopf- und Stablaternen, natürlich auch die grossen Sujet-Laternen dürfen brennen.

Es ist ein magischer Moment der Stille, wenn der erste Glockenschlag ertönt und dann, beim vierten Schlag, der Jubel ausbricht, man von allen Seiten den Befehl hört: Morgenstrach, vorwärts marsch!, und dann alle unzähligen Cliquen pfeifen und trommeln, sich in Bewegung setzen, ein endloser Lichterzug durch die ganze Stadt zieht.

In Deutschland nennt man diese Zeit, die fünfte Jahreszeit. Aber es ist für meinen Mann fast ein 13. MONAT, irgendwo vor Ostern reingeschoben, denn mindestens 4 Wochen braucht er bis alles fertig ist.

Für die Larve ist KREATIVITÄT UND VERNUNFT gefordert, denn originell muss sie sein und trotzdem gut sitzen. Anständig sehen muss man auch durch die Gucklöcher und das Piccolo muss noch Platz haben an der Lippe.

Wimpel sollen dieses Jahr auf die Larve, WIMPEL, die FLATTERN IM WIND. Aber wie befestigen?

Er suchte in der KRIMSKRAM-SCHUBLADE, am Ende NAHM ER UMSTANDSLOS DIE KNETE pappte sie auf den Helm und steckt die Wimpel rein. Hoffentlich halten sie.

Und dann, am Montagmorgen bricht Hektik aus. «Los, los, worauf wartest du noch? Wir müssen los zum Martinsplatz.»

Wir schaffen es pünktlich, stehen in der aufgeregten Menge. Es bläst ein kalter Wind, nicht wie in manchen Jahren, wenn schon EIN HAUCH VON FRÜHLING in der Luft lag.

WIE LANGE GEHT´S NOCH? Wann schlägt es vier? Wir können es kaum erwarten.

Die Basler Fasnacht ist Meditation. Sie schenkt Stille, trotz 72 Stunden lautester Musik überall.



Unter der Larve für drei Tage alle Rollen, die wir im Alltag spielen – vergessen.
Die Pfeifer und Tamburen hören und laufen – immer wieder, laufen bis der Kopf frei ist.
Da weichen die Gedanken der Musik. MEINE GEDANKEN VERLIEREN SICH.
Da schlägt das Herz im Rhythmus der 1000 Schritte.
Da klingt die Seele und erhebt sich über all die leuchtenden Laternen.

Aber leider gibt´s die Basler Fasnacht, nur einmal im Jahr, für drei Tage.



Mit Lust schreiben?
Schreiben mit Lust!



Los, los, worauf wartest du noch?

Ein Hauch von Frühling liegt in der Luft.
Ein betörender Duft lockt dich magisch an,
führt dich zu einer zarten Schönheit
in einem rosafarbenen Blütenkleid.

Stolz und aufrecht steht die smarte Zarte
zwischen kahlen Bäumen im alten Wald.
Trotzt eine Zeit lang dem eisigen Wind,
zieht sich dann den grünen Blättermantel an.

Wie lange geht's noch bis die roten Beeren wachsen?
Los, los, worauf wartest du noch? Auf den 13. Monat?

Die Schönheit zwinkert.

Doch Vorsicht! Lass dich nicht täuschen,
denn er ist giftig, der schöne Seidelbast.

H.N.



Mit Lust schreiben?
Schreiben mit Lust!

Die Krimskrams - Schublade

Heute ist ein düsterer Tag. Es wird schon früh dunkel. **Wir sitzen daheim gemütlich im Kerzenschein und sparen Strom.** Tee und Guetzli tragen zu einer wohligen Stimmung bei. In unserer Mitte **die Krimskrams - Schublade.**

Fotos von unseren Vorfahren, Farbstifte, Zeichenpapier und verschiedene Döschen Knete kommen zum Vorschein. **Meine Gedanken verlieren sich** beim Betrachten der alten Fotos und regen uns zum Erzählen an. Die Kinder freuen sich anhand der lustigen Geschichten, die wir zum Teil schon von unseren Eltern gehört haben.

Ein Bild dokumentiert, wie die Grossmutter als junges Mädchen auf einer Vespa in engen Strassen umherkurvt und flatternde Wimpeln nachzieht.

Ein wenig verblasstes Bild lächelt uns **ein Hauch von Frühling** in die Stube.

Die Kinder fragen: "**Wie lange geht's noch** bis Ostern?" Er **nimmt dann umstandslos die Knete** aus der Schublade und schlägt vor: "Wir formen damit Ostereier!"

Ein grösseres Bild lässt die Grossmutter im Gehege eines herzigen Wollschweines erkennen. Zu diesem Foto fällt uns auch eine lustige Geschichte ein: "Es war so, als die Kinder an Ostern mit Leidenschaft die Osternäschli suchten, hörten wir sie plötzlich jubeln: Das Wollschwein hat Eier gelegt! Im Gras fanden sie bunte Eier."

Beim Betrachten dieser Fotos werden **Kreativität und Vernunft** angeregt. Was machen wir mit diesen alten Fotos? Sogleich werden viele Ideen vorgeschlagen: Einige eignen sich zum Basteln von Collagen und andere lassen wir als **Wimpeln flattern im Wind.**

Das Ausmisten der Krimskrams - Schublade empfanden wir als unvergessliches, kurzweiliges Erlebnis.

M.S.